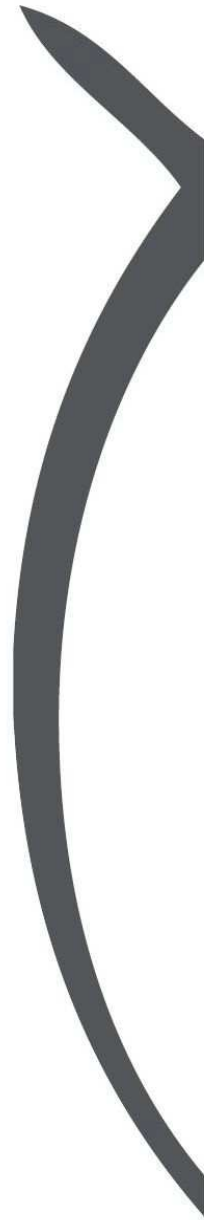


Gemeindebrief St. Blasii – Altendorf Nordhausen



**KIRCHENTAG
NORDHAUSEN**

„brannte nicht unser Herz“ (Lk 24,32)



Sonderausgabe zum Kreiskirchentag am 5.9.2009

„Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?“ (Lukas 24, 32)

„Brannte nicht unser Herz“ – sicherlich haben auch Sie diese Worte in den vergangenen Tagen und Wochen das ein oder andere Mal gelesen oder gehört. Der Kreiskirchentag, der unter diesem Motto steht, wirft seine Schatten voraus. „Brannte nicht unser Herz“ – so erkennen die Emmausjünger, dass ihr Begleiter kein Fremder war, sondern der auferstandene Christus.

Das Symbol des Brennenden Herzen ist uns nicht unvertraut – an vielen Orten blüht gerade *Dicentra spectabilis*, mancherorts auch flammendes Herz genannt. In einigen Konditoreien erhält man eine hochkalorische Leckerei mit dem Namen „Flammendes Herz“. Doch das, was die Jünger in diesem Ausruf zum Ausdruck bringen, ist mehr als eine schöne Blume oder ein süßes Gebäck.

Sehen wir zunächst einmal in die Geschichte: Der großen Enttäuschung durch den Kreuzestod Jesu folgten die Ungewissheit und sicherlich auch die Angst vor Verfolgung. Alle Hoffnung war zerstört, alle Euphorie verfliegen. Die Jünger waren – „ausgebrannt“.

Wie oft fühlen wir uns ausgebrannt? In Zeiten der Wirtschaftskrise, steigenden Arbeitsanforderungen, Arbeitslosigkeit und wachsender Unzufriedenheit in der Bevölkerung, dann wenn sprichwörtlich „die Hütte brennt“, lohnt es sich da noch, für etwas „Feuer und Flamme zu sein“?

Was mag wohl in den Jüngern vorgegangen sein, als sie erkannten, wer sie auf dem Weg begleitet hat? Ein kleiner Funke entzündet neue Hoffnung und setzt ungeahnte Kräfte frei. Der Weg nach Emmaus ist keine Sackgasse, sondern der Weg in eine hoffnungsvolle Zukunft.

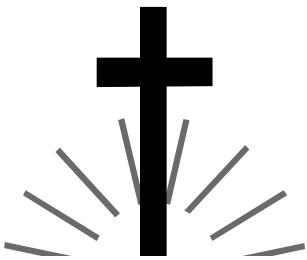
Wie viel das Zusammenwirken von vielen kleinen Funken bewirken kann, haben nicht zuletzt die Wende-Ereignisse vor 20 Jahren gezeigt. In einem Lied von Manfred Siebald, das auch in unserem Gesangbuch steht, heißt es:

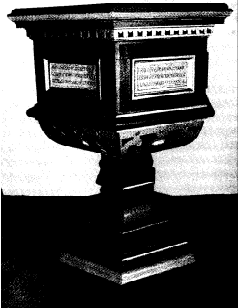
*„Ein Funke kaum zu sehn, entfacht doch helle Flammen;
und die im Dunkeln stehn, die ruft der Schein zusammen.
Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt,
da wird die Welt vom Licht erhellt, da bleibt nichts, was uns trennt.“*

Ich finde es sehr ermutigend, bei den umfangreichen Vorbereitungen zum Kreiskirchentag so viele „brennende Herzen“ zu erleben, die mit „Feuer und Flamme“ dabei sind, diesen Tag zu gestalten.

Ich wünsche uns, dass uns beim Kreiskirchentag im September der unbekannte Fremde, der längst mit uns auf dem Weg ist, als der auferstandene Christus neu begegnet, der durch sein Wort zu uns redet und so das Feuer in unseren Herzen neu entfacht, damit wir mit neuer Hoffnung weitergehen können. Seien sie also dabei, wenn es am 4./5. September heißt: „*Brannte nicht unser Herz, als er zu uns sprach!*“

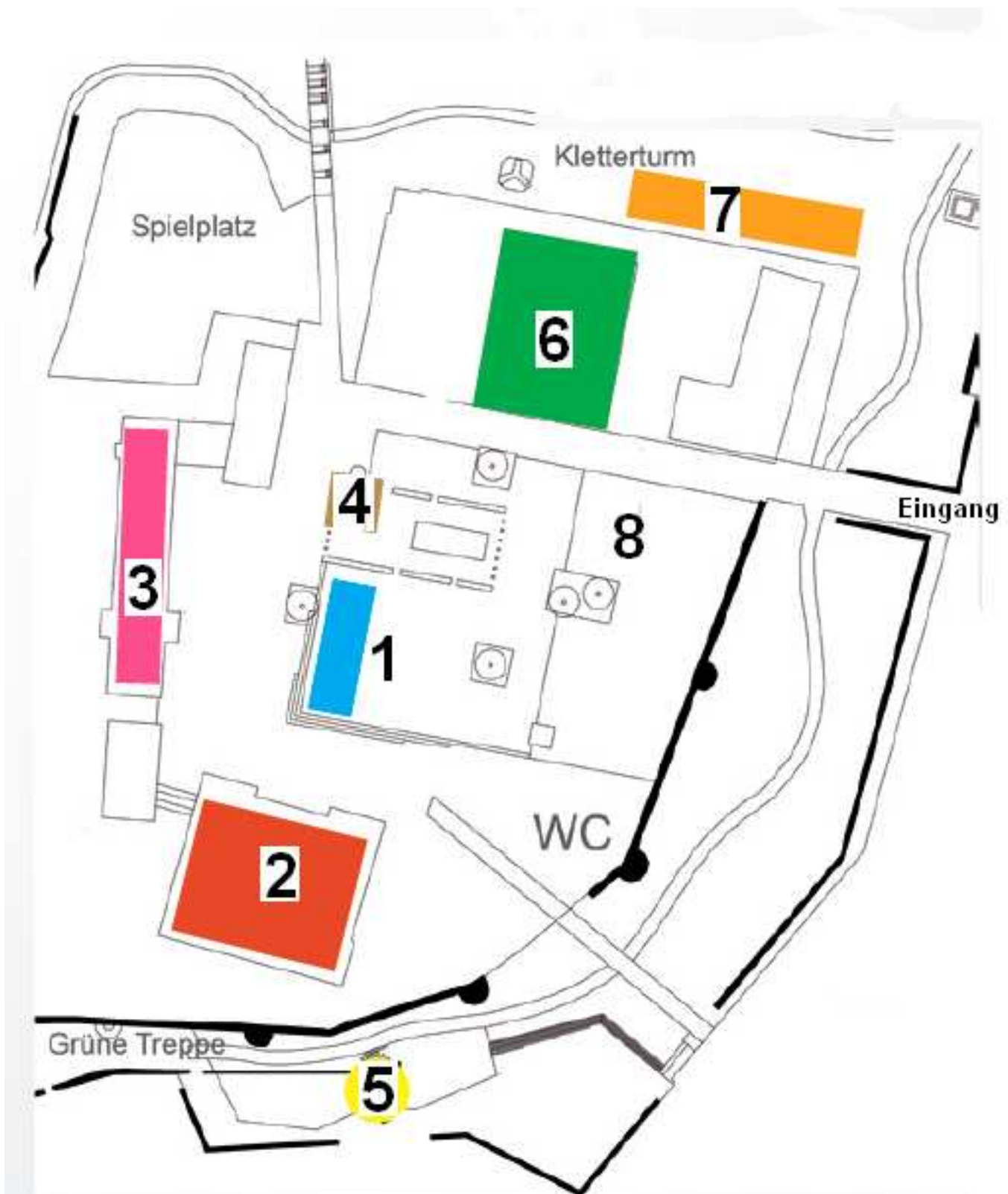
Michael Kremzow

<p>Aus diesem Leben abberufen wurden:</p> 	<p>Gislint Neuendorff (84 J.) Hanna Schneitler (83 J.) Ruth Zillich (99 J.)</p>
--	---

	<p>Durch die Taufe wurde in unsere Gemeinde aufgenommen</p>	<p>Moritz Emde Yvette Hüniger Anna Cathrina Heidelberg Nele Hapke Tabea Hantzsch</p>
---	---	--

<p>Getraut wurden:</p>	<p>Claudia Emde, geb. Reien und Ronald Emde Katrin Heidelberg, geb. Klessen und Bertram Heidelberg Nicole Mönch, geb. Beier und Christoph Mönch Nadin Shafner, geb. Adam und Michael David Shafer Bettina Laucke, geb. Ziesche und Michael Laucke</p>
-------------------------------	---

Lageplan Petersberg und Programm



Zu erreichen mit allen Straßenbahnlagen, Haltestelle: „Theaterplatz“. Parkplätze gibt es am August – Bebel – Platz (5 Minuten Fußweg).

für den 5. September nach Standorten

1 = Hauptbühne

- 10:00 Uhr AUFTAKT: Posaunenchor, der Nordhäuser Kantorei + Kirchentagsband
- 11:00 Uhr KINDERMUSICAL: „Ein Fest für Leib und Seele“
- 13:00 Uhr KONZERT: LOVE and HOPE Singer-Songwriter / Pop aus Berlin
- 13:45 Uhr ZAUBEREI mit Wolf-Johannes von Biela
- 14:30 Uhr KONZERT: Jugendband aus der Baptistengemeinde
- 15:00 Uhr THEATER: „Steinzeit“, modernes Theaterstück der Gruppe „ALTEREGAL“
- 15:45 Uhr KONZERT: Gospelchor „Karibu“
- 16:15 Uhr MUSIK: Trommelgruppe „AMLIMA“
- 17:00 Uhr ABSCHLUSSGOTTESDIENST mit Landesbischöfin Ilse Junkermann
- 20:00 Uhr KONZERT: Gruppe „KEIMZEIT“

2 = Atrium der Petersbergschule

- 11:00 Uhr BIBELARBEIT mit Propst i. R. Joachim Jäger
- 12:45 Uhr GESPRÄCHSRUNDE zur Ausstellung „abgeerntet“
- Ausstellungen

3 = B.-Brecht-Schule

- 11:00 Uhr BIBELARBEIT mit Regionalbischöfin Elfriede Begrich
- 14:00 Uhr BUCHLESUNG
- 15:00 Uhr ZIRKUS: Jugendzirkus Zappellini

4 = Petriturm

- Raum der Stille

5 = Am Judenturm

- 13:00 – 16:30 Uhr BIBELOLYMPIADE für Kinder

6 = Turnhalle der Petersbergschule

- 11:00 Uhr BIBELARBEIT mit Dorothea Höck (Evangelische Akademie Thüringen)
- 14:00 Uhr Forum WENDEzeitenWENDE I, Impulsreferat mit Dorothea Höck
- 14:45 Uhr Forum WENDEzeitenWENDE II, Gesprächsgruppen
- 16:00 Uhr Forum WENDEzeitenWENDE III, Podiumsdiskussion, Moderation: Winfried Berger
- Ausstellungen

7 = Hochseilgarten

- 14:00 – 16:50 Uhr ACTION: Klettern im Hochseilgarten, Rundfahrten mit „TeamBike“

8 = „Überall“

- 12:00 – 16:30 Uhr MARKT DER MÖGLICHKEITEN: Infostände, Mitmachangebote, Kulinarisches



Neues KILA Jahresthema:

Gehet hin in alle Welt

heißt unser neues Jahresthema im Kinder – Kirchen – Laden. Die Idee für unser Thema entstand bei den letzten Handwerkertagen bei denen wir die Lebensgeschichte von Friedrich von Bodelschwingh erzählten und unter anderem die Aktion „Briefmarken für Bethel“ vorgestellt haben. Wir haben erlebt, wie sehr sich die Kinder für Briefmarken und insbesondere für Marken aus fernen exotischen Ländern begeistern. Deshalb hängt in unserem Himmelgartzimmer jetzt eine riesige Weltkarte, in der die Länder der Erde mit Briefmarken aus diesen Ländern gefüllt sind.



Umgeben ist diese Weltkarte mit einem Meer von Unmengen anderer Briefmarken, die ständig erneuert werden und die von den Kindern als Preise jede Woche mit nach Hause genommen werden dürfen.

Zu Beginn der thematischen Einheit einer jeden Gruppenstunde sprechen wir alle gemeinsam die berühmten letzten Worte Jesu: „*Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. Darum **geht hin in alle Welt** und machet zu Jüngern alle Völker ...*“ (Wer den ganzen Text auswendig kann, hat sich damit schon mal eine Briefmarke gesichert).

Anschließend wird in jeder Stunde ein anderes Lebensbild von Menschen vorgestellt, welche die Botschaft Jesu beispielhaft und in aller Welt in die Tat umgesetzt haben. So werden die Kinder in diesem Jahr die Lebensgeschichte von Albert Schweitzer, Nelson Mandela, Mahatma Gandhi, Sebastian Kneipp und vielen andern bekannten „Christusnachfolgern“ kennen lernen. Die Krönung aber ist, dass wir Dank der Briefmarkenstelle in Bethel zu jeder dieser Personen 100 Original – Briefmarken bekommen konnten, die wir den Kindern für ihre private Sammlung mit nach Hause geben können.

Besonders dankbar sind wir darüber, dass sich auch in diesem Jahr wieder eine fröhliche und engagierte Gruppe Jugendlicher bereit gefunden hat, die Kindergruppen zu begleiten. Sie sorgen dafür, dass es durch lustige Spiele und Aktionen auch genug Abwechslung im KILA – Programm gibt, so dass die Kinder weiterhin gerne kommen.

Kinder, die im KILA neu dazukommen wollen, sind besonders in die neue Gruppe immer dienstags von 16:30 – 18:00 Uhr eingeladen. In diese Gruppe dürfen Jungs und Mädchen (8 – 12 Jahre) gleichermaßen kommen und dort gibt es noch am ehesten Platz für Neueinsteiger.

Damit unsere Briefmarkenvorräte nicht zu bald zur Neige gehen, bitten wir weiterhin um Spenden von Briefmarken, ganzen Alben oder entsprechen Nachlässen. Besonders ausländische exotische Marken sind sehr beliebt!

Frank Tuschy

EINLADUNG für die Theatergruppe

„Ein Kind hat hundert Möglichkeiten. Ein Kind hat hundert Sprachen, hundert Hände, hundert Gedanken. Es besitzt hundert Weisen zu denken, hundert Weisen zu spielen, hundert Weisen zu sprechen. Ein Kind hat hundert Sprachen, aber neunundneunzig werden ihm beraubt.“

Loris Malaguzzi

Beim Theaterspielen brauchen wir diese hundert Möglichkeiten des Kindes. Es geht darum diese Möglichkeiten zu achten, zu wecken, zu fördern und zu gestalten. Und deshalb lade ich euch ein, mit mir gemeinsam Theaterzuspielen. Ich möchte Kindern die Möglichkeit bieten, sich mit ihrem Leben, mit ihren Wünschen und Interessen auseinander zu setzen.

Und es ist auf die kirchliche Arbeit bezogen eine wundervolle Art, biblische Texte, die biblische Botschaft in unsere Zeit zu tragen.

Alle, kleinen und großen theaterbegeisterten Menschen sind herzlich willkommen in der **Theatergruppe im KILA!**

Probentag ist Dienstag´s von 14.30 – 15.30 Uhr!

Wir arbeiten projektorientiert, du kannst dir auch aussuchen bei welchem Projekt du unbedingt mitmachen möchtest. Folgende Projekte sind vorgesehen:

das Martinsspiel, ein Theaterstück zum Jahresthema des KILA, Anspiele in Familiengottesdiensten, Musical zum Gemeindefest gemeinsam mit den Kinderchören.

Ich würde mich auch sehr freuen, wenn es Jugendliche und Erwachsene gibt die Lust auf Theaterspielen haben – dann sprechen Sie mich an oder schicken mir eine Nachricht an m.krafcick@t-online.de

Ich freue mich auf dich! Melde dich bitte im Gemeindebüro 03631-981640. Bei Fragen könnt ihr mich gern anrufen: 0173-7236883

Marit Krafcick

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs

Seit einem halben Jahr bin ich nun als Kantor in Ihrer Gemeinde tätig und blicke zurück auf wunderbare Gottesdienste voller Musik. Vor uns liegt nun der Herbst, der wieder eine Vielzahl schöner Veranstaltungen beinhaltet. Hoffentlich kann der folgende Überblick ein wenig Vorfreude bei Ihnen wecken.



5. September - **Kreiskirchentag Nordhausen**: mitgestaltet von der Kantorei und dem Posaunenchor

12. September – 17:00 Uhr in Ilfeld, 19:30 Uhr in Nordhausen: Johann Sebastian Bach: Solokantaten Kirsten Rauschnig & Viola Kremzow, Mezzosopran, Orchester der Nordhäuser Kantorei

27. September – 10:00 Uhr: Der **Spatzenchor** singt im Gottesdienst

4. Oktober – 19:30 Uhr: **I. Sinfoniekonzert** des Loh-Orchesters Sondershausen: Werke von Bruckner und Messiaen, Leitung: GMD Markus Frank

10. Oktober – 15:00 Uhr, Frauenberg-Kirche: Die Kinderchöre singen beim „**Lichtblick**“-Gottesdienst

25. Oktober – 15:00 Uhr: Orgelkonzert (nicht) nur für Kinder „**Die fürchterlichen fünf**“ Kirsten Rauschnig – Sprecherin

25. Oktober – 19:00 Uhr: Orgelkonzert „**Biblische Bilder**“ Werke von Bach, Gulbins, Reubke, Howells u.a.

13. November – 17:00 Uhr: Geistliche Abendmusik
Es singen und musizieren die Mitglieder der Kurrende

18. November – 19:00 Uhr: Gottesdienst zu Buß- und Betttag mitgestaltet von der Nordhäuser Kantorei

22. November – 17:00 Uhr: Anton Bruckner: Messe in e-Moll Motetten, Orgelwerke Mitglieder des Loh-Orchesters Sondershausen, Nordhäuser Kantorei

29. November – 17:00 Uhr: Adventsmusik: mitgestaltet von Kantorei, Posaunenchor, Kantoreiorchester und den Kinderchören

6. Dezember – 10:00 Uhr: **Spatzenchor** singt im Gottesdienst

17. Dezember – 20:00 Uhr: J.S. Bach: **Weihnachtsoratorium** Teile 1+3, Kantate 133

24. Dezember – Heiligabend – 15:00 und 16:30 Uhr: Familiengottesdienste mit **Krippenspiel** „Wenn Engel streiten“ 18:00 Uhr – **Christvesper** mit der Nordhäuser Kantorei

26. Dezember – 10:00 Uhr **Kantatengottesdienst** „Ich freue mich in dir“ von J.S. Bach, Nordhäuser Kantorei, Orchester der Nordhäuser Kantorei

Ab September gibt es eine neue Chorgruppe speziell für Kinder in der 1. und 2. Klasse: die **Turm spatzen**. Diese Gruppe trifft sich ab dem 3.9.'09 jeweils von 15:45 bis 16:15 Uhr im Blasii-Pfarrhaus.

Michael Kremzow

1. Sinfoniekonzert der Spielzeit in der Kirche St. Blasii

Nicht wie gewohnt im Theater Nordhausen, sondern in der Kirche St. Blasii findet am **4. Oktober 2009 um 19.30 Uhr** das 1. Sinfoniekonzert des Loh-Orchesters Sondershausen in der neuen Spielzeit in Nordhausen statt. Dieser würdevolle Konzertort steht in engem Zusammenhang mit dem Programm des Konzerts. Unter der musikalischen Leitung seines Generalmusikdirektors Markus L. Frank eröffnet das Loh-Orchester die Reihe seiner Sinfoniekonzerte mit der 4. Sinfonie Es-Dur von Anton Bruckner und „L'Ascension“ (Die Himmelfahrt) von Olivier Messiaen.

Messiaens Orchesterstück „L'Ascension“, das er im Untertitel „Vier sinfonische Meditationen für Orchester“ nannte, beschäftigt sich mit dem Thema der Himmelfahrt. Dieses frühe Werk des Komponisten steht in seiner klanglichen Sinnlichkeit dem musikalischen Impressionismus nahe. Die Orchesterfassung, die das Loh-Orchester in der Kirche St. Blasii aufführen wird, hat Messiaen – der lange Zeit in Paris als Organist tätig war – selber später für Orgel bearbeitet. Wie auch viele Werke Bruckners ist „L'Ascension“ wesentlich vom religiösen Glauben des Komponisten inspiriert.

Anton Bruckner hat seine 4. Sinfonie – seine populärste – selbst einmal „Die Romantische“ genannt. Er fügte der Musik einige Erklärungen bei, die aus dem Fundus romantischer (Natur-) Bilder schöpfen. Häufig verrät der monumentale Orchesterklang das Instrument, das Bruckner – wie sein jüngerer Komponistenkollege Olivier Messiaen – virtuos beherrschte: die Orgel.

Vor dem Konzert findet um 18.45 Uhr in der Kirche eine Einführung in das Konzertprogramm mit Generalmusikdirektor Markus L. Frank und Konzertdramaturgin Juliane Hirschmann statt.

In der Kirche St. Blasii verspricht das 1. Sinfoniekonzert ein ganz besonderes musikalisches Erlebnis. Karten gibt es an der Theaterkasse (Tel.: 03631-983 452) und an allen Vorverkaufsstellen der Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH.

Ilka Kühn (Pressereferentin, Theater Nordhausen/Loh-Orchester)

Gottesdienste in der St. Blasii – Kirche Nordhausen

sonntags 10.00 Uhr

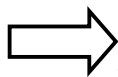
Während der Predigt sind die Kinder zum Kindergottesdienst eingeladen.
Am ersten Sonntag im Monat wird ein Abendmahlsgottesdienst gefeiert.
Anschließend sind Sie herzlich zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

06. Sept. 13. So nach Trinitatis
(Abendmahlsgottesdienst / ohne Mittagmahl)
13. Sept. 14. So nach Trinitatis
(Zum Tag des offenen Denkmals ist
die Blasiikirche bis 17.00 Uhr geöffnet.)
20. Sept. 15. So nach Trinitatis
27. Sept. 16. So nach Trinitatis
04. Okt. Erntedanktag (Abendmahlsgottesdienst,
anschließend Mittagmahl)
11. Okt. 18. So nach Trinitatis
18. Okt. 19. So nach Trinitatis
25. Okt. 20. So nach Trinitatis
31. Okt. Gedenktag der Reformation
17.00 Uhr Gottesdienst
01. Nov. 21. So nach Trinitatis (Abendmahlsgottesdienst,
anschließend Mittagmahl)



mittwochs um 7:10 Uhr: Morgenandacht in der Blasiikirche

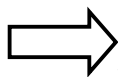
TERMINE – REGELMÄSSIGE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

 .. für Jugendliche

KONFIRMANDEN

7. Kl., dienstags 14-tägig, 16:30 Uhr
(Gemeindehaus Blasii)
8. Kl., freitags, 15:30 Uhr
(im Gemeindehaus Altendorf)

JUNGE GEMEINDE im
Gemeindehaus Altendorf
donnerstags, 18:00 Uhr
Kontakt: Pfr. von Biela

 .. für Erwachsene

Mitarbeiter OFFENE KIRCHE
nach Vereinbarung, Blasiipfarrhaus
Kontakt: Sabine D'Agostin Tel: 881 340

BIBELGESPRÄCHSKREIS
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Blasii
Kontakt: Frank Tuschy Tel: 988 340

KINDERGOTTESDIENSTKREIS
Kontakt: Frank Tuschy Tel: 988 340

BESUCHSKREIS
24. Sept., 18:00 Uhr, Blasiipfarrhaus
Kontakt: Pfr. Lipski Tel: 981 644

ÖKUMENISCHE FRAUENRUNDE
16. Sept., 07. Okt., 19.30 Uhr, Blasiipfarrhaus
Kontakt: Gabriele Lipski Tel: 971 887

SENIORENKREIS ALTENDORF
08. Sept., 06. Okt., 14:00 Uhr, Gemeindehaus
Altendorf
Kontakt: Pfr. von Biela Tel: 982 424
Pfr. Lipski Tel: 981 644

FREUNDENSKREIS „JOEDICKE-GLOCKE“
Nach Vereinbarung, Blasiipfarrhaus
Kontakt: Frau und Herr Losche Tel: 600 467



Frank Tuschy
Tel: 988 340

montags

EHRENAMTLICHE MITARBEITER,
19.00 Uhr, Gemeindehaus Blasii

Die Chicken Wings
16.30 - 18.00 Uhr (für Jungen und Mädchen ab 8)
Kontakt: Andre Ludwig 971689 oder 017648611562

THEATERGRUPPE
14:30 - 15:30 Uhr, Kontakt: Marit Krafcick
Tel. 036333/70187 oder 0173/7236883

GOLDFISCHLIS,
15.30 – 16.30 Uhr,
Gemeindehaus Blasii (Kinder, 4 – 7 Jahre)

CRAZY BEANIES, 16.30 – 18.00 Uhr,
Gemeindehaus Blasii (Mädchen, 8 – 12 Jahre)

SPATZENCHOR, 15.00 – 15.30 Uhr,
im Ökumenischen Kindergarten (Kinder ab 4)

KINDERCHOR, 16.15 – 17.00 Uhr,
Blasiipfarrhaus (Kinder ab 7 Jahre)

KURRENDE, 17.15 – 18.00 Uhr
Blasiipfarrhaus (Kinder ab 6. Klasse)

HOT DOGS, 16.30 – 18.00 Uhr,
Gemeindehaus Blasii (Jungen, 8 – 12 Jahre)

KINDER - KIRCHENFÜHER
15:00 – 16:00 Uhr, Blasiikirche

NORDHÄUSER KANTOREI probt dienstags,
20.00 Uhr, im Altendorfer Gemeindehaus
(Wallrothstraße 26).

DIE BLÄSER proben mittwochs um 18.00 Uhr im
Altendorfer Gemeindehaus.

JUNGBLÄSER proben montags um 18.00 Uhr im
Blasii - Gemeindehaus

DAS ORCHESTER der Kantorei trifft sich
mittwochs um 20.00 Uhr im Altendorfer
Gemeindehaus.

mittwochs

donnerstags

freitags

Neuer Konfirmandenkurs!

Pünktlich mit dem neuen Schuljahr hat für alle, die in die 7. Klasse gekommen sind, ein neuer Konfirmandenkurs begonnen, gemeinsam verantwortet von der Blasii-Altendorf und der Frauenberg-Gemeinde.

Während der Konfirmandenzeit soll Gelegenheit sein, miteinander über „Gott und die Welt“ zu reden, aber auch gemeinsam zu feiern und etwas zu erleben. Dazu gehören Ausflüge, Unternehmungen oder gemeinsame Aktionen mit den Konfirmanden anderer Gemeinden - all das soll als Lebens- und Orientierungshilfe auf die Konfirmation (etwa im Mai 2011) vorbereiten. Aber auch alle, die nicht getauft sind oder noch nicht wissen, ob sie dann an der Konfirmation teilnehmen möchten, können gern erstmal „schnuppern“!

Der Kurs trifft sich alle 14 Tage dienstags von 16:30 bis 18:30 Uhr im Blasii-pfarrhaus. Wer noch am neuen Kurs teilnehmen möchte, möge uns bitte Nachricht geben (Tel.: Pfr. v.Biela 03631-982 424 oder Gemeindebüro 981 640)!

Wolf-Johannes von Biela

„Biblisch Essen“

Inzwischen hat es sich herumgesprochen und manch einer „hungert“ schon: der nächste Abend des Projektes „Biblisch Essen“ - Speise für Leib und Seele - wird **am Freitag, d. 28. August um 20.00 Uhr**

im Eine-Welt-Laden in der Barfüßerstrasse stattfinden.

Wieder wird Gelegenheit ein, die Heilige Schrift ganzheitlich, mit allen Sinnen zu erfahren: der katholische Pfarrer Martin Montag wird aus der David-Geschichte erzählen und manche verblüffend aktuellen Bezüge entdecken. Und wir werden dabei und dazu speisen wie zu Davids Zeiten! Wer dabei sein möchte, kann (bitte rechtzeitig vorher!) eine Karte für 20,00 € beim Buchhaus Rose erwerben!

Impressum

Ev. Kirchengemeinde St. Blasii –
Altendorf Nordhausen, Barfüßer Str. 2,
99734 Nordhausen
Tel.: 03631 – 981 640
FAX: 03631 – 981 644
Email: blasiigemeinde@web.de
URL: www.blasiikirche-nordhausen.de
Redaktion: Elisabeth Alpers – von Biela,
Wolf Johannes von Biela, Peter Lipski,
Frank Tuschy, Michael Kremzow,
Christiane Neitzke
Auflage: 2600 Stk, 5 Ausgaben pro Jahr
Layout: Rüdiger Neitzke
Druck: Südharzdruckerei Nordhausen

Der nächste Abend wird dann am **Sonnabend, dem 26. September** in der Nordhäuser Traditionsbrennerei mit Pfr. Bodo Seidel stattfinden, weitere Abende sind im Lauf des Jahres geplant mit jeweils anderen Erzählern und Geschichten. „Biblisch Essen“ ist ein gemeinsames Projekt von katholischen und evangelischen Gemeindegliedern aus Nordhausen und Niedersachswerfen.

Herzlich willkommen!

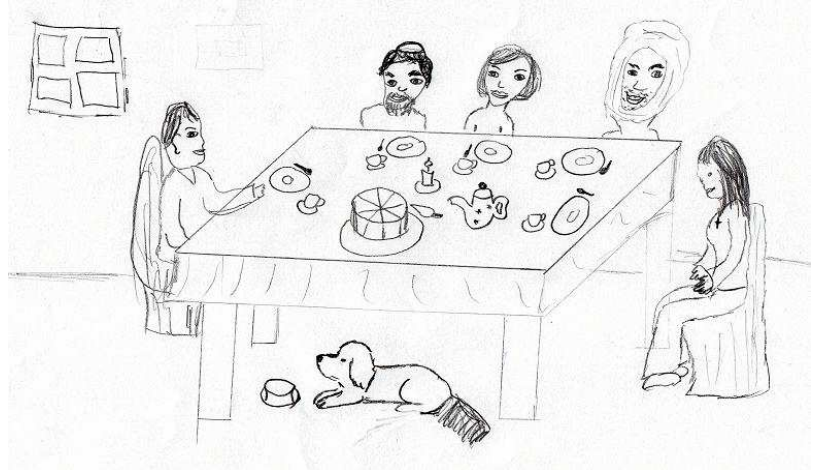
Elisabeth Alpers - von Biela

FESTMAHL

Lieber Freund, komm zu Tisch,
Hier ist Platz noch für dich.
Was du geben kannst, leg in die
Runde.
Sei es Wein, sei es Schmalz,
sei es Brot oder Salz,
es ist zu gegebener Stunde.

So muß ein Festmahl sein.
Jeder bringt etwas ein.
Jeder nimmt etwas mit.
Ein Törtchen, ein Wörtchen, ein
Lied.

(Gerhard Schöne)



Anlässlich der Interkulturellen Woche laden wir zu einem Festmahl der Kulturen in die Kurze Meile ein. Am **Sonntag, den 27. September um 11.30 Uhr** wollen wir uns mit Gemeindegliedern der jüdischen, der muslimischen und den verschiedenen christlichen Gemeinden unserer Stadt an einen Tisch setzen und miteinander essen. Um die Vielfalt der verschiedenen Traditionen und Gerichte kennenzulernen, wäre es schön, wenn jeder eine Kleinigkeit zum Essen beisteuert (Süßspeise, Vorspeise, musikalischer Beitrag, ein Wort über Rituale zu den Mahlzeiten.....). Die verschiedenen Hauptgerichte werden von Mitgliedern aus den unterschiedlichsten Gemeinden gekocht, gebraten und gebacken.

Wir freuen uns auf ein ganz buntes und fröhliches Festmahl!

Ihr Ökumenekreis des Kirchenkreises Südharz

Neue Lautsprecher-Anlage

In den nächsten Wochen wird durch die Firma Gunst die Lautsprecher-Anlage in unserer Kirche erweitert, getestet und neu eingerichtet. Um ein optimales Ergebnis zu erreichen, brauchen wir Ihre Mithilfe! Bitte sagen Sie uns - den Mitarbeitern oder den Mitgliedern im GKR - jeweils im Anschluss an die Gottesdienste, wenn Sie an einem bestimmten Platz in der Kirche oder durch ein bestimmtes Mikrofon besonders gut oder schlecht verstehen. Und bitte haben Sie Verständnis, wenn es während dieser „Probier-Phase“ immer mal wieder etwas anders klingt! Herzlichen Dank!

Wolf-Johannes von Biela

EMMAUS – ein außergewöhnliches Oratorium in der Blasiikirche am 4.September

Als musikalische Einstimmung auf den Kreiskirchentag am 5.September wird am Vorabend (**4. September**) um **20.00 Uhr** in der Blasiikirche das Rockoratorium „Emmaus“ aufgeführt. Es ist ein Gemeinschaftsprojekt von Bachchor und Vocalkreis Gotha, Keimzeit-Musikern und Thüringer Philharmonie Gotha. Die musikalische Leitung hat Kirchenmusikdirektor Jens Goldhardt / Gotha.

Wer die wunderbare Aufführung dieses Oratoriums bereits im Jahr 2005 in unserer Kirche mit erlebt hat, wird sich noch erinnern an die erstaunliche musikalische Stilvielfalt dieser Komposition von Thomas Gabriel von Klassik über Klezmer bis hin zur Rockmusik. Dies macht die besondere Wirkung dieses Oratoriums aus.

Der Text von Eugen Eckert erzählt die alte biblische Geschichte zweier entmutigter Menschen neu. Weil sie sich gemeinsam auf den Weg machen, öffnen sich ihre Augen und Herzen wieder für Hoffnung und Lebensfreude. Sie wagen sich, ungewohnten Erfahrungen und neuen Wegen zu vertrauen und finden so einen Weg aus der Krise.

Zu den rund 130 Mitwirkenden gehören neben dem Saxophonisten Ralf Benschu auch die Keimzeit-Musiker Rüdiger Feuerbach (Gitarre) und Hartmut Leisegang (Bass).

Karten im Vorverkauf gibt es im Gemeindebüro der Blasiigemeinde und im Buchhaus Rose zu 14,-€/ erm. 9,-€. Außerdem gibt es eine Jugendkarte zu 3,-€ für Kinder und Jugendliche bis zum 17.Lebensjahr.

Wer sich seine Eintrittskarte für dieses außergewöhnliche Musikereignis noch nicht im Vorverkauf gesichert hat, bekommt ggf. Restkarten zu 15,-€, bzw. 10,-€ ab 1h vor Konzertbeginn an der Abendkasse.

An alle alleinerziehende Mütter und Väter

Wie geht es euch mit euren verschiedenen Rollen als alleinerziehender Elternteil, als Berufstätige(r) und als Meister(in) eures Alltages?

Fühlt ihr euch integriert oder führt ihr ein Dasein mit dem Gefühl einer Randfigur, obwohl ihr überall sehen könnt, dass es vielen so geht?

Fehlt euch manchmal einfach ein Gespräch unter „Mitwissenden“?

Mein Vorschlag wäre, uns ein- oder zweimal im Monat nachmittags zu treffen. Als geeigneten Ort schlage ich erst mal den „EINE WELT LADEN“ in der Altstadt, Barfüßerstraße vor.

- Einfach **Reden**
- **Erfahrungen/ Unterstützungen** austauschen

- Voneinander **lernen**
- **Verbinden und Stärken.**

Wer interessiert ist, meldet sich bitte bei Cornelia Krüger (Tel.: 03631/ 462284), im Weltladen oder im Blasiogemeindebüro.

Etwas Neues beginnt

Der Evangelische Kirchenkreis Südharz hat im Rahmen eines von der Landeskirche geförderten Programms eine auf 3 Jahre angelegte Projektpfarrstelle geschaffen und diese unserer Kirchengemeinde angegliedert. Die Projektpfarrstelle, die am 1. September beginnt, läuft unter dem Namen „sozialdiakonische Gemeindearbeit in Nordhausen-Ost“. Ziel dieser Stelle ist es, den Menschen in diesem Stadtgebiet ein niedrigschwelliges kirchliches und soziales Angebot zu unterbreiten.



Pfarrer Peter Kube hat sich um diese Stelle beworben. Die Landeskirche hat daraufhin diese Stelle auch aufgrund eines Votums des Kreiskirchenrates mit Peter Kube besetzt. Da der Stadtteil Nordhausen-Ost zum Gebiet unserer Gemeinde gehört, wird es eine enge Anbindung dieser Kirchenkreispfarrstelle an unsere Gemeinde geben. Peter Kube ist ja in unserer Gemeinde und in unserer Stadt kein Unbekannter. Ihn selber also muss man hier kaum vorstellen, wohl aber das, was ab 1. September Inhalt und Ziel seines Dienstes auf dieser Pfarrstelle sein wird. Ich habe ihn darüber befragt.

Peter Kube, Sie haben sich um diese neu eingerichtete Stelle beworben. Was hat sie daran gereizt?: Das Wort Projekt. Es bietet Offenheit und Verbindlichkeit zugleich. Offenheit, weil es keine vorgefasste oder verfasste Gemeinde mit Traditionen, Gewohnheiten etc. im Projektbereich gibt. Verbindlichkeit, weil die Beauftragung sich genau dieser Situation öffnet und stellt. Etwas Anderes auch. Es sind Menschen dort zu beiden Seiten der Straßenbahnlinie, die EIN Neubaugebiet bewohnen. Und es sind dort Menschen engagiert tätig, beruflich und ehrenamtlich, von denen ich manche kenne und mit denen die christliche Kirche weniger zusammenarbeitet als es möglich ist. Und das Wesentliche: es geht nicht um präsentable Vorzeigeprojekte, die vorführ- und vorzeigefähig sein sollen.

Warum kein erwecklicher „Paukenschlag“ oder wie es heute hieße: ein missionarischer Event, eine Veranstaltung folgt der anderen?: Geduld bitte. Gehör geben, zuhören können. Zeit haben dürfen und können, die auf der GEBERseite des Kirche-für-andere-Gedankens steht. Ich kenne diesen Event-Reiz, aber ich schätze mehr und mehr den des geduldigen (nicht lahmenden oder lähmenden) Entwickelns. Das schließt keine größeren Veranstaltungen aus, sucht aber nicht diese Form als Legitimation oder gar Selbstbestätigung.

In Nordhausen Ost gibt es keine Kirche und kein Gemeindehaus, wo wird man Sie also antreffen können?: Wo Mensch mich einlädt, einlässt. Unterwegs. In offenen Räumen, Einrichtungen – außerdem vielleicht vorerst in einer Kontakt-Wohnung. Zeiten verlässlicher Ansprechbarkeit wird es geben.

Dann (wenn das soziokulturelle Zentrum fertig ist) wird es einen Gemeinderaum und ein kleines Büro geben. Und Freiflächen zwischen Häusern tragen zu selten diese Bezeichnung zu Recht.

Welche besonderen Probleme und Herausforderungen sehen Sie für Ihren Dienst?: Menschen warten manchmal zu sehr auf „Super-Nanni“ Effekte. Oder sie erwarten gar nichts mehr, spielen noch mit dem medial vermittelten Gedanken: zieh die Show durch, sei obenauf, auch wenn du dich „Scheiße fühlst“...Entschuldigung - doch so wenig wie ich das blind machende „positive Denken“ mag, so wenig nehme ich hin, wenn Menschen sich aufgeben (wollen).

Wie können Sie sich eine Anbindung Ihrer Arbeit mit unserer Kirchengemeinde vorstellen?: Da wir uns schon ein wenig kennen... ich freue mich auf die vielen Ideen, die in einer so großen Gemeinde nur eines (solchen) kleinen Anstoßes bedürfen. Wie wollen Christen dieser Gemeinde ihre Kirche dort beim Wort nehmen lassen, wo „zwei oder drei in meinem Namen...“, da sind wir oder sind es andere? Mir sagten jetzt schon einige, dass sie mitwirken wollen. Und mal sehen, wer wen mehr besucht. Eine Abstimmung mit den guten traditionellen und den verführerisch neuen Angeboten soll es sein. Und der GKR lud mich ein, es gibt andere Absprachen, es gibt das Läuten der Glocken, das wir gen Osten verstärken können.

Die soziale Situation in unserer Stadt ist Ihnen nicht unbekannt. Dennoch betreten sie mit dieser Stelle Neuland... ..und nehme es unter den Pflug. Da ich aber kein Bauer bin, möchte ich Erfahrungen anderer einbeziehen. Auch die anderer Orte mit solchen Projekten.

Es ist keine Betonwüste auf der rechten Seite der Straßenbahnlinie und es sind keine Wohlstandsgräber auf der anderen. Aber zwischen den Wänden gibt es viele seelische Verwüstungen und mehr noch Sehnsüchte nach einem gelingenden Leben. Ein offener Blick für und auf die soziale Situation wird zum Maßstab des Handelns und richtet sich nach vorn! Die besondere Perspektive für das Leben in sozialen Brennpunkten, an den Rändern der Existenz gar erfordert den Mut, strukturelles und persönliches Versagen und wieder hoffen können einem Mit-Menschen zuzusprechen. Kreuz und Versöhnung lassen trend- und modeunabhängig diese Perspektive zu, fordern sie.

Doch die Unsicherheit ist auch da – ob und wie so ein Geschehen zum Geschenk für eine Region wird, Menschen nah und lebensecht, das liegt nicht nur in zwei Händen.

Wie werden Sie Ihren Dienst ab dem 1.September beginnen. Haben Sie da schon Ideen?: Mit einem Gebet: Herr, zeige mir die Dinge, die ich ändern kann. Zeige mir auch die, welche ich nicht ändern kann und lehre mich das eine vom anderen zu unterscheiden.

Und dann bewegen wir uns erst mal kurzfristig auf den Kreiskirchentag zu, und dann geht es weiter und das lege ich noch nicht fest. Jedenfalls ohne großes „TamTam“, wie Ursel Böttcher immer sagt. Auch sie hat übrigens manchen Grundstein gelegt für solche Ideen – und immer ohne sich in den Mittelpunkt zu rücken und ohne sich von guten Ideen so leicht abbringen zu lassen. Daran kann ich doch anknüpfen. Alles andere später.

Danke für dieses Gespräch. Wir sind gespannt auf die Erfahrungen, die Sie in Ihrem Dienst machen werden und sind gespannt auf einen ersten Erfahrungsbericht in unserem Gemeindebrief. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen für das Neue, das am 1.September beginnen wird.

Superintendent Michael Bornschein

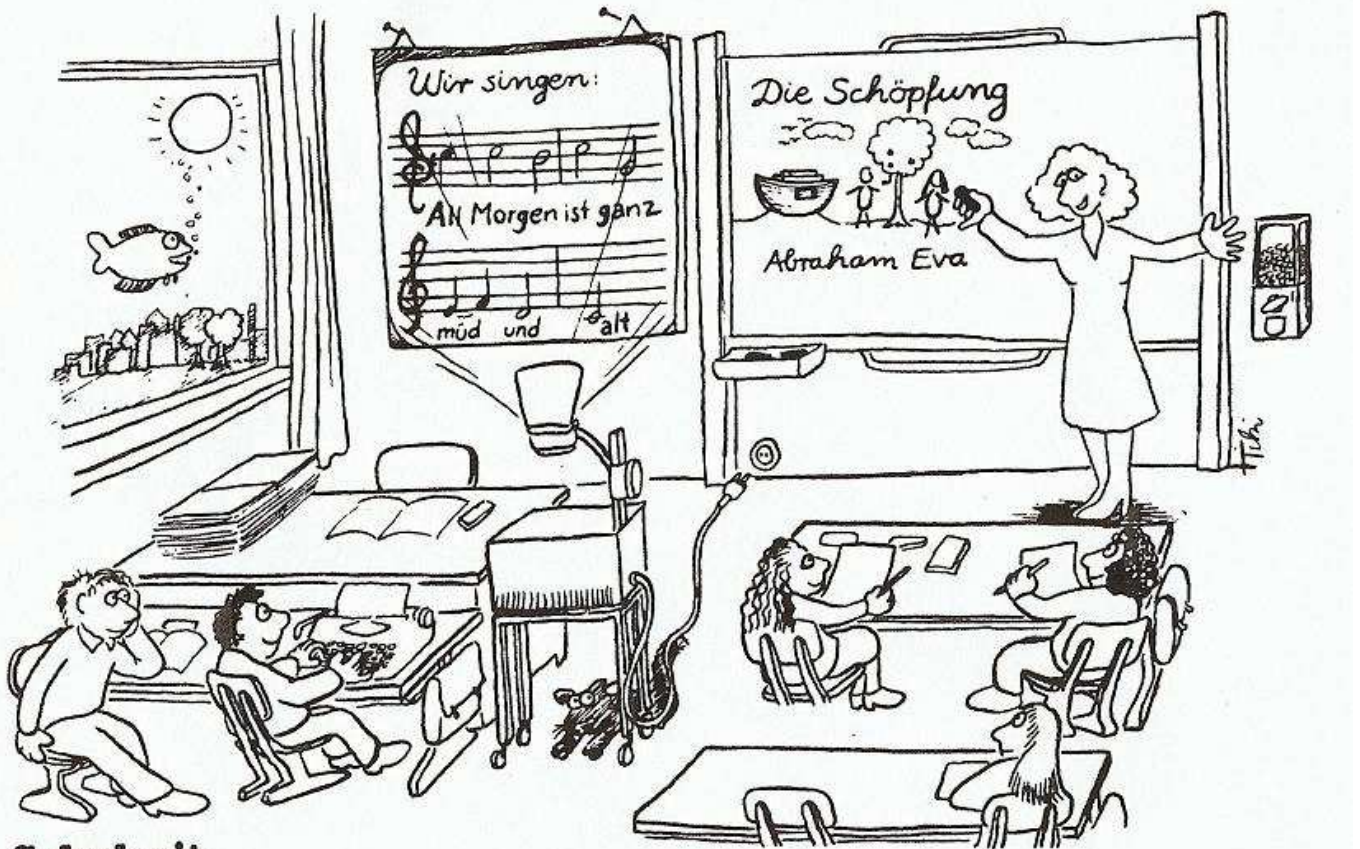
Rückblick Handwerkercamp 2009



Weitere Bilder vom Handwerkercamp 2009 gibt es auch im Internet:
Adresse: <http://galerie.handwerkercamp.de/> Name: hwc Passwort: roger



Kinderseite



Schulzeit

Nach den Ferien hat die Schule wieder begonnen. Aber es klappt anscheinend noch nicht so richtig – und das elfmal!

Der besondere Obstsalat

Papa hat einen großen Korb, gefüllt mit vielen Früchten auf den Tisch gestellt. „Jeder darf sich jetzt Früchte nehmen und etwas daraus machen,“ sagte Papa. Mama spießt ein Bananenstück, ein Apfelstück und oben eine Traube auf einen Zahnstocher.

„Das sieht ja aus wie ein kleines Männchen“, rufe ich und finde jetzt auch Spaß an der Sache. Ein Apfelstück bekommt einen Zahnstocher als Mast und ein buntes Papierchen wird das Segel. Mein Schiff ist fertig.

Lisa will sich einen Puppenwagen basteln. An einer Birnenhälfte befestigt sie mit Zahnstochern Weintrauben als Räder und ein Gummibärchen ist das Baby. Sicher habt ihr auch tolle Ideen, was man aus den verschiedenen Früchten noch so basteln kann!

Erlaubt ist, was gefällt, aber zum Schluss wird alles aufgegessen oder zu einem leckeren Obstsalat verarbeitet.



Guten Appetit!

Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:

Claudia Szkaley, Thomas-Mann-Str. 10

Gemeindehaus Altendorf, Wallrothstr. 26:

PfarrerIn Elisabeth Alpers von Biela /

Pfarrer Wolf Johannes von Biela

Tel.: 03631 – 982424

FAX: 03631 – 982423

Kirchenmusiker Michael Kremzow

Tel.: 03631 - 6860 180

Email: michael.kremzow@web.de

Gemeindehaus Blasii, Barfüßerstr. 2:

Pfarrer Peter Lipski

Tel.: 03631 – 981 644

Gemeindekoordinatorin Christiane Neitzke

Tel. 03631 – 981 640 / Fax: 03631 - 981 641

Email: blasiigemeinde@web.de

Internet: www.blasiikirche-nordhausen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Gemeindebüro Blasii – Pfarrhaus

dienstags 08.00 – 12.00 Uhr

donnerstags 10.00 – 16.30 Uhr

Kinderkirchenladen

Gemeindepädagoge Frank Tuschy

Tel. 988 340 / Fax 988 344

Gemeindepädagogin Marit Krafcick

Tel.: 036333-70187 Handy: 0173-7236883

Superintendent Michael Bornschein,

Förstemannstraße 28, (Tel.: 469 560)

Offene Kirche

Bis zum 3.10. 2009 ist die Blasiikirche täglich von 15:00 – 17:00 Uhr geöffnet.

Führungen der Kinderkirchenführer finden jeden Freitag von 15:00 bis 16:00 Uhr statt.

Kontonummer für den GEMEINDEBEITRAG & Spenden

ist: 33030077

bei der Kreissparkasse Nordhausen,

Bankleitzahl 820 540 52.

Danke

Laut Synodenbeschluss gelten folgende

Mindestsätze für den monatlichen

Gemeindebeitrag:

Schüler, Auszubildende, Studenten: 1,25 €

Gemeindeglieder, die auch Kirchensteuer

zahlen: 3,50 €

Rentner: bis 600 € Einkommen 3, - €

(Darüber je 100 € Einkommen 0,50 € zusätzlich)

Immer sonntags nach dem Gottesdienst halten sich unsere Pfarrer für etwa eine Stunde für seelsorgerliche Gespräche oder die Beichte bereit.

Wenn Sie diese Möglichkeit nicht nutzen können, so dürfen Sie gerne über unser Gemeindebüro Termine für Gespräche oder Hausbesuche vereinbaren.

Redaktionsschluss für Heft 5/2009 (November) ist der 15.10.2009